

27.01.2009

Al-Masrawy, ägyptische Zeitung

## **Außenministerium warnt Ägypter vor illegaler Migration nach Europa über den Sudan**

*Kairo, Herausgeber des Al-Masrawy.* Das ägyptische Außenministerium hat an die Bürger des Landes appelliert, keinen Träumen von der illegalen Ausreise hinterherzulaufen, egal in welcher Weise. Dazu gehöre auch, mithilfe dafür ungültiger Einreisevisa den Sudan als Transitregion zu nutzen, um in die europäischen Staaten zu gelangen. Dies geschehe mithilfe der Mittelsmänner, Makler und Händler der illegalen Migration sowie deren Gefolgsleute im Sudan. Das Ministerium wolle so verhindern, dass die ägyptischen Bürger betrogen werden und ihr Geld verlieren.

Das Außenministerium rief die Bürger in diesem Zusammenhang dazu auf, sich die Konsequenzen zu ersparen, die sich ergäben, wenn sie wieder in den Sudan zurückgeschickt werden. Sie sollten es vermeiden, ihr Leben allen möglichen Strapazen, Gefahren und Problemen auszusetzen, und sich außerdem ihre Verhaftung und Abschiebung nach Ägypten ersparen.

Wie Botschafter Dr. Mustafa Jundi, Vizeassistent des Außenministers und zuständig für Konsularangelegenheiten und Reisehinweise, erklärte, habe die Zahl der ägyptischen Bürger, die ihr Land verlassen und über den Sudan in die europäischen Staaten einreisen, merklich zugenommen. Viele würden, aus verschiedenen Gründen (fehlerhafte Visa), zu den Grenzübergangsstellen im Sudan zurückgeschickt.

Jundi sagte weiterhin, die zuständigen Stellen im Sudan seien im Begriff, Maßnahmen und Vorkehrungen zu treffen, um dieses Phänomen zu stoppen. Dazu gehöre die Überprüfung, ob Visa und Reisepässe einwandfrei seien. Dies sei der Fall, wenn dazu Bescheinigungen seitens der Gesandtschaften der betreffenden europäischen Staaten und der ägyptischen Passbehörde vorlägen, sowie ein Schreiben, dass der ägyptische Reisepass es gestatte, den Sudan zu verlassen, um in einen dritten Staat weiterzureisen; außerdem müssten diese Bescheinigungen und Schriftstücke beglaubigt und auch seitens der sudanesischen Vertretung in Ägypten bestätigt sein.

Jundi wies darauf hin, dass diejenigen, die aus einem dritten Staat in den Sudan zurückgeschickt würden, weil sie sich im Zusammenhang illegaler Migration Verstößen schuldig gemacht haben, dann weiter nach Ägypten zurückgebracht würden, und zwar verbunden mit einem Einreiseverbot in den Sudan für die Zukunft. Der Diplomat erklärte, die zuständigen Behörden im Sudan würden die erwähnten Maßnahmen und Vorkehrungen streng anwenden.

Quelle: Nachrichtenagentur "Ash-Sharq Al-Awsat"